

ANGELOLOGIE

Die biblische Lehre über die Engel

**Die heiligen Engel
Satan und seine Engel (die gefallenen Engel)
Zauberei
Okkulte und magische Praktiken**



durch

Roland Kleger

Kreuzlingen, Mai 2022

**Copyright © Roland Kleger, Doktor der Theologie
CH-8280 Kreuzlingen (Schweiz)**

Einleitung

Die Engel spielen im Plan Gottes eine wichtige Rolle. In der Heiligen Schrift werden sie über 270mal erwähnt. Und doch herrscht unter vielen Christen bezüglich der biblischen Lehre über die Engel eine erstaunliche Desinformation. Diese ist wohl nicht zuletzt auf eine mangelhafte Kenntnis der Bibel zurückzuführen, welche durch so genannte „Erfahrungen“ bzw. (angebliche) Visionen oder Irrlehren ersetzt wird.

Einerseits gibt es solche, die **jegliche transzendente Realität (Existenz oder Geschöpfe) verleugnen:**

10

Apg 23:8 *Die Sadduzäer behaupten nämlich, es gebe weder eine Auferstehung noch Engel noch Geister...*

Menschen, die betont rationalistisch erzogen wurden, riskieren vermehrt, nicht an die Existenz von Engeln zu glauben.

15

Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die das Thema der Engel vielleicht fast zu stark betonen. Diese Gefahr besteht insbesondere bei Menschen, die zum Spiritismus neigen. Schon der Apostel Paulus hat die Verehrung von Engelwesen abgelehnt und bekämpft (vgl. Kol 2:18). Im Mittelalter, besonders während der Scholastik, kam es in der Engellehre zu erstaunlichen, ja geradezu befremdenden Auswüchsen.¹

20

In der Angelologie geht es nicht nur um die guten (heiligen), sondern auch um die bösen Engel; das heisst um die Engel Satans bzw. die gefallenen Engel. Umso mehr sollte eigentlich die Wichtigkeit der Engellehre auf der Hand liegen. Auch ist es wichtig zu wissen, weshalb auf diesem Gebiet so viel Unkenntnis und Verwirrung herrschen. Satan hat natürlich grosses Interesse daran, die Wahrheit über sich selbst zu vernebeln.

25

Joh 8:44 *Ihr habt den Teufel zum Vater . . . Er war ein Mörder von Anfang an. Und er steht nicht in der Wahrheit; denn es ist keine Wahrheit in ihm. Wenn er lügt, sagt er das, was aus ihm selbst kommt; denn er ist ein Lügner und ist der Vater der Lüge...*

30

Seit der früheren heidnischen Verehrung des Teufels und seiner Dämonen bis zur „modernen“ Zauberei, versucht Satan die Lehre über die Engel (und so auch über sich selbst) zu verschleiern. Der **Spiritismus** ist die „Lehre“ Satans über die Welt der Engel bzw. der Geister. Nur durch eine vertiefte Kenntnis der Heiligen Schrift und durch den Glauben können wir dem ständig wachsenden Dämonismus und Okkultismus in unserer Zeit widerstehen.

35

40 Ein Bibelstudium über die Engel wird uns helfen,

- die Offenbarung der Grösse Gottes besser zu erkennen und ihn anzubeten.

¹ So stellte man sich zum Beispiel die Frage, wie viele Engel auf einem Nadelkopf Platz finden. Das ist natürlich völlige Spekulation. Andererseits sagt die Bibel aber, dass in einem Menschen mehrere (gefallene) Engel, das heisst Dämonen, „wohnen“ können (vgl. Luk 8:30). Man spekulierte auch über Fragen wie zum Beispiel: Kann sich ein Engel gleichzeitig an mehreren Orten aufhalten? Wie viel Zeit lag zwischen der Schöpfung der Engel und dem Fall eines Teiles von ihnen? Beschützen die Engel die Kinder bereits im Mutterschoss oder erst ab ihrer Geburt oder gar ihrer Taufe?

-
- vermehrt die Möglichkeiten Gottes zu erkennen, dass und wie er in unser Leben eingreifen und seinen Plan mit uns realisieren kann.
 - Gott in unserem Leben noch konsequenter zu gehorchen (wenn wir den Gehorsam dieser erhabenen Geschöpfe sehen).
- 5
- vermehrt unsere Würde zu erkennen, denn für die (gefallenen) Engel gibt es keine Erlösung (Heb 2:16) und wir werden sogar über sie richten (1Ko 6:3); ja sie sind sogar zum Dienst der Gläubigen bestellt (Heb 1:14).

I. Der Ursprung der Engel

A. Definition

Das deutsche Wort „**Engel**“ ist von griechischen ἄγγελος (*angelos*) bzw. vom lateinischen „*angelus*“ abgeleitet (beide stehen in maskuliner Form).

5

Engel bedeutet: *Gesandter, Bote, Beauftragter*. Das Wort *Engel* kommt sowohl im Alten als auch im Neuen Testament vor:

- für menschliche Boten (vgl. z. B. Gen 32:3-4; Jak 2:25 [die Boten bzw. Spione Israels bei Rahab]).
- für Boten Gottes, d. h. für die Propheten (vgl. Hag 1:13; Mal 2:7 und Mat 11:10).
- und natürlich vor allem für die himmlischen Boten, d. h. die Engel (vgl. z. B. Gen 19:1; Luk 22:43).

Es gilt zu beachten, dass die Engel in der Heiligen Schrift auch „*Geister*“ genannt werden (im Griechischen: πνεύματα [*pneúmata*]). Dies trifft sowohl auf die heiligen Engel (Heb 1:14) als auch auf die gefallenen Engel zu (Eph 6:12).

„Gott ist Geist“ (Joh 4:24), deshalb auch ist es nicht verwunderlich, dass die Engel auch „*Söhne Gottes*“ genannt werden (vgl. z. B. Hio 1:6 und 38:7).

20

B. Die Schöpfung der Engel

Die Engel existieren nicht von Ewigkeit her, denn die Heilige Schrift spricht ja von ihrer Erschaffung:

25 **Neh 9:6** *Du, Herr, bist es alleine, der den Himmel geschaffen und den Himmel der Himmel und sein ganzes Heer, die Erde und alles, was auf ihr ist, die Meere und alles, was darin lebt. Ihnen allen gibst du das Leben. Das Heer des Himmels betet dich an.*

30 **Psa 148:2-5** *Lobet ihn, all ihr Engel . . . denn er gebot und sie waren geschaffen.*

Man vergleiche die Schöpfung der Engel mit jener der Menschen (siehe dazu das erste Kapitel in unserer Broschüre „*Biblische Anthropologie*“).

35 **Kol 1:16** *Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden...*

Betreffs des Zeitpunkts der Erschaffung der Engel heisst es in

Gen 1:1 *Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde*

und in

5 **Hio 38:4-7** *Wo warst du, als ich die Erde gründete . . . und alle Gottessöhne jubelten?*

10 Zum Zeitpunkt der Erschaffung des Menschen waren die Engel also offensichtlich bereits zugegen. Wir gehen deshalb davon aus, dass die Engel quasi **zwischen Gen 1:1 und Gen 1:26** geschaffen wurden! Nicht zuletzt wegen der Passage **Hio 38:4-7** vermuten wir am ersten Tag (Gen 1:1), zusammen mit den Himmeln und der (zu jenem Zeitpunkt noch öden) Erde, denn diese Stelle im Hiobbuch lässt darauf schliessen, dass die Engel bereits existierten als Gott die Dinge geschaffen hat, welche ab dem zweiten Schöpfungstag erwähnt werden.

C. Die Anzahl der Engel

15 Die Heilige Schrift spricht von *unzählbaren Scharen* (vgl. Dan 7:10 und Off 5:11):

Heb 12:22 *Myriaden von Engeln*

So können wir mehrere Schriftstellen besser verstehen:

20

2Kö 6:16-17 *Fürchte dich nicht! Denn derer, die bei uns sind, sind mehr, als derer, die bei ihnen sind!*

25 Vergleiche dazu auch die wichtige Stelle Jos 5:14 (der präexistente Christus ist der Fürst über die Heerscharen Gottes, des Herrn).

Mat 26:53 *Oder meinst du, ich könnte nicht meinen Vater bitten und er würde mir sogleich mehr als zwölf Legionen Engel schicken?*

30 „Jahwe Zebaoth“ kann man mit „Herr der Heerscharen“ übersetzen. Es trifft wohl zu, dass sich „Heerscharen“ auf verschiedene Dinge beziehen kann (Exo 12:41 = Israel als Volk; vgl. Ric 5:20), ursprünglich aber wohl auf die unzählbaren Engelscharen.

35 **Hio 25:3** *Kann man seine Scharen zählen und über wem erhebt sich nicht sein Licht?*

D. Der „Wohnort“ der Engel

Die Engel sind himmlische Wesen. Ihre Wohnstätte ist der Himmel, das heisst quasi die Welt Gottes.

40 **Luk 2:13** *Und plötzlich war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen...*

Mat 28:2 *...denn ein Engel des Herrn kam aus dem Himmel herab...*

Gal 1:8 *Aber auch wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein Evangelium predigen würden, das anders ist, als wir es euch gepredigt haben, der sei verflucht.*

5

Viele von den Engeln haben den Himmel verlassen, nämlich nach ihrer Rebellion gegen Gott (mehr dazu siehe unter dem Kapitel „Der Fall der Engel“).

Mat 25:41 *Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist!*

10

II. Die Natur der Engel

A. Die Engel bilden eine Schar und nicht eine Rasse

Die Engel sind von Gott besonders geschaffene Wesen und nicht mit uns Menschen zu vergleichen. Wir sind von Fleisch, Blut und Knochen und besitzen einen irdischen Leib. Die Engel sind zwar auch **Wesen mit einer Persönlichkeit**, im Gegensatz zu uns Menschen sind sie aber *himmlische Geister*. Ihre Persönlichkeit kann in folgenden Fähigkeiten ersehen werden:

- Verstand (Intelligenz) (1Pe 1:12)
- Gefühl(e) (Luk 2:13)
- Wille (Jud 6)

Die Engel sind nicht (im Gegensatz zu uns Menschen) an Raum und Zeit gebunden. Sie können auch nicht sterben (Luk 20:36). Im Jenseits werden wir (gläubigen) Menschen nicht mehr heiraten, vielmehr werden wir „wie die Engel“ sein (Luk 20:35).

Für die Engel gibt es keine Erbsünde, das heisst keinen Fall, der alle anderen (Artgenossen) mitreisst, wie dies (siehe Röm 5:12) mit der menschlichen Rasse der Fall ist. Im Gegensatz zum Menschen, gibt es für die Engel aber wie gesagt auch keine Erlösung. Christus konnte über die menschliche Rasse Mensch werden (vgl. Heb 2:14-16). Es gibt aber keine Rasse der Engel, aus der er hätte hervorgehen und der er hätte beitreten können. Die Engel sind Einzelwesen, von Gott geschaffen² und sie bilden eine Gruppe bzw. eine Schar (im Gegensatz zum Menschen), aber keine Rasse.

B. Die Engel sind Geister (Heb 1:14)

Wir haben bereits auf die Beziehung mit Gott, der Geist ist, hingewiesen. Die Engel sind immateriell. Sie können aber eine körperliche Gestalt annehmen (vgl. z. B. Gen 18:2) und auch essen und trinken (Gen 18:8), wie Jesus dies auch nach seiner Auferstehung tat (Luk 24:41-43; Apg 10:41).

Wenn ein Engel menschliche Gestalt annimmt, dann kann diese völlig irdisch und natürlich sein: vgl. z. B. Gen 18–19: einer der drei Abraham erschienenen Männer war Jahwe selbst (vgl. Gen 18:1.22; 19:24), das heisst der präexistente Christus vor seiner Menschwerdung; die zwei anderen, die zu Lot nach Sodom gingen, waren Engel (vgl. Gen 19:1; dazu siehe auch Heb 13:2).

² In Joh 1:3; Kol 1:15-17 und Heb 1:2-3 heisst es, dass alles, was existiert (d. h. das ganze Universum) durch Jesus Christus, den Sohn Gottes, erschaffen worden ist!

Heb 13:2 *Die Gastfreundschaft vergesst nicht, denn dadurch haben einige, ohne es zu wissen, Engel beherbergt.*

5 Die Engel können aber auch in einem leuchtenden Herrlichkeitsleib erscheinen (vgl. z. B. Mat 28:2-3; Luk 24:4).³

Eine Engelercheinung kann für die einen sichtbar, für die anderen hingegen unsichtbar sein (vgl. Num 22:22-31; 2Kö 6:16-17).

10

Gemäss den Worten Jesu werden die Wiedergeborenen „*wie Engel sein*“ (Mat 22:30). Das bedeutet aber nicht, dass sie Engel sein werden, sondern, dass sie wie diese einen Geistleib haben werden.

C. Die Attribute (Eigenschaften) der Engel

15 Hier reden wir lediglich von den guten, das heisst den heiligen Engeln.

1. Die Engel sind heilig

Apg 10:22 *Kornelius, der Hauptmann, ein rechtschaffener und gottesfürchtiger Mann, der ein gutes Zeugnis hat beim ganzen Volk der Juden, hat von einem heiligen Engel den Befehl erhalten, dich in sein Haus holen zu lassen, um Worte von dir zu hören.*

20

Nur heilige Wesen können im Dienste des heiligen Gottes stehen. Heilige Geschöpfe preisen ununterbrochen die Heiligkeit Gottes:

25 **Jes 6:3** *Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen! Die ganze Erde ist mit seiner Herrlichkeit erfüllt!*

2. Die Engel sind mächtiger als die Menschen

Nur Gott ist allmächtig; die Engel nicht. In Bezug auf die Engel heisst es:

30 **Psa 103:20** *Lobet den Herrn, ihr seine Engel, ihr starken Helden...*

2Pe 2:11 *...wo doch Engel, die an Stärke und Macht grösser sind, kein lästerndes Urteil wider sie bei dem Herrn vorbringen...*

35 Zur Illustration dafür siehe: Apg 5:19; 12:7.23; Mat 28:2-3; Off 20:1-2. An dieser Stelle bedenke man auch die Macht Satans: vgl. z. B. Eph 2:2; 6:12. Und doch: Satan ist nicht allmächtig; nur der dreieinige Gott ist allmächtig.

³ In den Passagen Dan 10:4-9 und Off 10:1 handelt es sich vermutlich um den *Engel des Herrn*, das heisst um Jesus Christus; in Dan 10 vor und in Off 10 nach seiner Inkarnation.

3. Die Engel wissen (zumindest teilweise) mehr als die Menschen

2Sa 14:20 *...Aber mein Herr ist weise, gleich der Weisheit des Engels Gottes, dass er alles erkennt, was auf Erden geschieht.*

5

Das Gesetz wurde (Moses) durch Engel übergeben (vgl. Apg 7:53; Gal 3:19 und Heb 2:2). Zumindest ein Teil unter ihnen ist voller Augen (Off 4:8), das bedeutet wohl auch, dass sie sehr intelligente Wesen sind oder viel Wissen haben. Und doch müssen auch sie von der Weisheit Gottes lernen:

10

Eph 3:10 *...damit jetzt den Gewalten und Mächten in der Himmelswelt durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes zu erkennen gegeben werde...*

15

1Pe 1:12 *Ihnen wurde geoffenbart, dass sie nicht sich selbst, sondern euch dienten mit dem, was euch nunmehr durch die verkündigt worden ist, welche euch das Evangelium durch den vom Himmel gesandten heiligen Geist gepredigt haben, Dinge, in welche auch die Engel hineinzuschauen gelüftet.*

20

4. Die Engel sind demütig

Obwohl die Engel mehr Macht und Wissen haben als die Menschen, so nehmen sie doch keinerlei Ehre von Menschen an (vgl. Off 19:10; 22:8-9). Nur Satan, der gefallene Engel, sucht Ehre und Anbetung von Menschen (vgl. Mat 4:9). Ein gutes Beispiel für Demut gibt uns der Erzengel Michael in

25

Jud 9 *Der Erzengel Michael dagegen, als er mit dem Teufel in Streit geriet und über den Leib Moses verhandelte, wagte kein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: „Der Herr strafe dich!“*

5. Die Engel sind gehorsam

30 Sie sind in ständiger Bereitschaft, von Gott Befehle zu erhalten:

Psa 91:11 *Denn er bietet seine Engel für dich auf, dich zu bewahren auf allen deinen Wegen.*

35

Psa 103:20-21 *Preist den Herrn, ihr seine Engel, ihr Gewaltigen an Kraft, Täter seines Wortes, dass man höre auf die Stimme seines Wortes! Preist den Herr, alle seine Heerscharen, ihr seine Diener, die ihr seinen Willen tut.*

40

Dan 7:10 *...Tausend mal Tausende dienten ihm, und zehntausendmal Zehntausende standen vor ihm...*

6. Engel können Flügel haben

5 Eigentlich ist dies eine nebensächliche Frage, aber sie wird eben doch immer wieder gestellt und zwar besonders wegen der Kunst (auf vielen Gemälden werden Engel mit Flügeln dargestellt). In mehreren Stellen der Bibel werden Engel mit Flügeln beschrieben. Allerdings ist nicht etwa von Vogelschwingen mit Federn die Rede.

10 **Jes 6:2** *Seraphim standen über ihm. Jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckte er sein Gesicht, mit zweien bedeckte er seine Füße und mit zweien flog er.*

Dan 9:21 *...während ich noch mein Gebet sprach, flog eilends der Mann Gabriel daher...*

15 **Off 14:6** *Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen...*

Im Allerheiligsten der Stiftshütte und im Tempel befanden sich goldene Cherubim, die ihre Flügel über die Bundeslade ausbreiteten (vgl. Exo 25:18-20).

III. Die Ordnung (Hierarchie) der Engel

Jesus Christus ist auch der Schöpfer der Engel (siehe Kol 1:16). Die Engel sind also seine Geschöpfe und dienen ihm. Die Erniedrigung Jesu bei seiner Menschwerdung (Inkarnation) ging so weit, dass er für eine „kurze Zeit niedriger war als die Engel“ (vgl. Heb 2:7). Es ist aber gerade der Hebräerbrief, der uns in den ersten beiden Kapiteln Folgendes zeigt:

Heb 1:4 *...und er [Jesus] ist um so viel erhabener geworden als die Engel, wie er einen vorzüglicheren Namen vor ihnen ererbt hat.*

10 **„Und es sollen ihn alle Engel Gottes anbeten!“** (Heb 1:6)

Das Verhältnis der Engel zu den Menschen wird in Heb 2:7 ebenfalls aufgezeigt. Für die Gläubigen (die Wiedergeborenen), die göttlicher Natur teilhaftig geworden sind (vgl. 2Pe 1:4), hat Gott die Engel zu „dienstbaren Geistern“ bestellt (vgl. Heb 1:14). Als Auferstandene werden wir die Engel eines Tages sogar richten (vgl. 1Ko 6:3). Die Heilige Schrift spricht auch davon, dass die Engel uns beobachten (vgl. Hio 1:8; Luk 15:10; 1Ko 4:9; 1Ti 5:21).

Und wie verhalten sich die Engel untereinander? Die Heilige Schrift spricht von verschiedenen Gruppen (Hierarchien):

20 **Kol 1:16** Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: alles ist durch ihn und für ihn geschaffen.

25 Die Bibel kennt folgende Bezeichnungen für bestimmte Gruppen oder Einzelwesen:

A. Der Engel des Herrn

Im Alten Testament finden wir den *Engel des Herrn* oft in Begegnung mit Menschen. Es handelt sich dabei um den Herrn Jesus Christus selbst in seiner Präexistenz, das heisst vor seiner Menschwerdung. Die Passage Hag 1:13 scheint die einzige Ausnahme zu sein; dort wird nämlich dieser Ausdruck, das heisst die Bezeichnung „*Engel des Herrn*“, für den Propheten Haggai selbst verwendet. Dies erklärt sich durch die Tatsache, dass das hebräische Wort *mal'āk* (מַלְאָךְ) ganz einfach „*Gesandter*“ (oder *Bote*) bedeutet; das trifft auch auf das griechische Wort *ἀπόστολος* (*apóstolos*; vgl. das Verb *ἀποστέλλω* [*apostéllō*] = *senden*) zu. Hier einige Passagen, wo davon die Rede ist, dass der „*Engel des Herrn*“ Menschen erschienen ist:

Gen 16:7.13 **Hagar** in der Wüste

40 **Exo 3:2.4** **Moses** vor dem feurigen Busch

Ric 6:11-16 **Gideon** bei dessen Berufung**In solchen Passagen sehen wir:**

- 5
- dass der *Engel des Herrn* sich selbst mit dem Herrn identifiziert oder
 - dass er von anderen als *Engel des Herrn* identifiziert wurde bzw. dass er durch andere dem Herrn gleichgestellt wurde oder
 - dass er Anbetung annimmt, die nur Gott zusteht.

10 **In den folgenden Passagen (um nur einige zu erwähnen) handelt es sich auch um Christophanien:**

- 15
- Jos 5:13-15: Der Fürst über das Heer des Herrn.
 - Gen 18–19: Jahwe mit den zwei Engeln: Jahwe siehe Gen 18:22; die zwei Engel siehe Gen 19:1.

Im Neuen Testament finden wir mehrere Hinweise auf die Präexistenz Jesu Christi, das heisst darauf, dass er schon vor seiner Inkarnation existierte, nämlich von der Ewigkeit her: vgl. Joh 1:1.15; 8:58; 17:5.24; 2Ko 8:9; Phi 2:5-11; Heb 7:1ff.

20 **B. Die Cherubim**

Dies sind Wesen mit Flügeln, die immer im Zusammenhang mit dem Thron Gottes erwähnt werden. Sie sind nicht einfach nur Boten, sondern umgeben stets den Thron Gottes. In den modernen Übersetzungen werden sie gelegentlich „Tiere“ oder „Lebewesen“ genannt.

25 Die bekanntesten Stellen sind:

Exo 25:20 **in der Stiftshütte** (Goldimitationen)

1Kö 6:23ff **im Tempel** in Jerusalem (Holzimitationen)

30

Eze 1:5-14; 10:1ff **unter dem Thron Gottes**

Vergleiche dazu auch 1Ch 28:18.

35 **Off 4:6-9** **Der Thron Gottes**

Im Alten Testament werden die Cherubim mindestens 90mal erwähnt. Die Bedeutung des Wortes „*Cherubim*“ (כְּרֻבִים oder *plene* geschrieben כְּרֻבִים) scheint nicht geklärt zu sein.

40 Nach Psa 18:11 sind die Cherubim die Träger des Thrones (oder Thronwagens) Gottes (vgl. Eze 1; 10; Off 4). Sie sind die Hüter bzw. Wächter des Thrones Gottes (vgl. auch Gen 3:24). Zur Ausführung dieser Aufgabe sind sie mit vielen Augen ausgerüstet und können sich gleichzeitig in alle Richtungen bewegen (vgl. Eze 1:17 und 10:11). In Off 6 sind die Cherubim, das heisst die vier Lebewesen, in der Gegenwart Jesu, der das Gericht (die Plagen)

45 über die Welt durch das Öffnen der Siegel einleitet und in Off 15:7 gibt eines der vier

Lebewesen den sieben Engeln die sieben Schalen. In Off 4:8 werden sie mit sechs Flügeln beschrieben, also so wie auch die Seraphim in Jes 6:1ff.

C. Die Seraphim

Die Seraphim werden nur in Jes 6:2.6. genannt. „*Seraphim*“ bedeutet „*die Brennenden*“ (vom Hebräischen שָׂרָפִים [*šārāph*] = *brennen*). Sie brennen in Ehrfurcht vor ihrem Herrn und Gott. Sie haben eine Vorzugsstellung inne. Die Cherubim sind um und unter dem Thron Gottes, während die Seraphim über dem Thron Gottes sind (vgl. Jes 6:2). In ehrfurchtvoller Scheu bedecken sie sich mit vier Flügeln. Die Seraphim lehren uns trotz ihrer Nähe zu Gott den „heiligen Abstand“ vom dreimal heiligen Herrn und Gott.

10

Jes 6:3 *...heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen*

Die Seraphim haben wie gesagt sechs Flügel. Die zwei zum Dienst bestimmten Flügel werden zuletzt genannt. Es gibt Ausleger, die dies als Hinweis darauf deuten, dass Gott in erster Linie an unserer Anbetung interessiert ist; unser Dienst folgt erst an zweiter Stelle (vgl. dazu Mat 4:10). Der Dienst der Seraphim besteht im Fernhalten von Sünde vom Thron Gottes. Jesaja wird durch sie gereinigt (Jes 6:6-7).

15

D. Der Erzengel

Die Heilige Schrift, das heisst die kanonischen Bücher der Bibel (Altes und Neues Testament) erwähnt nur einen Erzengel namentlich, nämlich **Michael** (siehe Jud 9; Off 12:7). Die katholische Kirche spricht zudem noch von Raphael und Uriel; die jüdische Tradition erwähnt sogar sieben Erzengel: Gabriel, Michael, Raguel, Renuel, Saruel und Uriel. Der Name *Michael* bedeutet „*wer ist wie Gott?*“ Schon durch seinen Namen verherrlicht also Michael Gott. Michael hat innerhalb der Engelwelt eine besondere Stellung inne:

20

Dan 10:13 *Und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen...*

Dan 12:1 *Und in jener Zeit wird Michael auftreten, der grosse Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt.*

25

Off 12:7 *...Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel.*

Dan 12:1 sagt, dass Michael der für Israel verantwortliche Engelfürst ist. Er greift in einem für das menschliche Auge unsichtbaren Kampf zugunsten Israels gegen den Fürsten des Perserreichs ein (Dan 10:13). In Off 12:7-9 kämpft er mit seinen Engeln gegen Satan und dessen Engel. Der Sieg Michaels über Satan und dessen Heer verdeutlicht die Macht und Grösse dieses Erzengels.

30

35

E. Gabriel

Gabriel kann mit „*Kraft Gottes*“, „*Held Gottes*“ oder mit „*Gott ist mächtig*“ übersetzt werden. Das hebräische Wort גַּבְרִיִּל („*geber*“) bedeutet insbesondere „*männlicher Mensch*“ oder „*starker Mann*“. Gabriel ist jener Engel, der Menschen Botschaften von Gott überbringt. Er ist sozusagen „*der Bote Gottes*“:

Dan 8:18 Gabriel erscheint Daniel

Dan 9:21 Gabriel erscheint Daniel

10

Luk 1:19 Gabriel erscheint Zacharias

Luk 1:26 Gabriel erscheint Maria

15 Über welche erhabenen Diener verfügt doch Gott, um Menschen eine Gebetserhörung anzukündigen oder eine Verheißung zu überbringen! Gabriel gibt von sich ein wunderbares Zeugnis:

20 **Luk 1:19** *Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und ich bin gesandt worden, um mit dir zu reden und dir diese frohe Botschaft zu bringen.*

F. Andere Engel

Die Bibel verwendet mehrere Ausdrücke, um zwischen den verschiedenen Engelgruppen zu unterscheiden. In Eph 3:10, zum Beispiel, ist von „*Fürstentümern*“ und „*Herrschaften*“ in den himmlischen Örtern die Rede. Vergleiche dazu Röm 8:38; Eph 1:21; 6:12 und Kol 1:16. Michael und Satan haben „ihre“ Engel (vgl. Off 12:3.7-9).

25

IV. Der Dienst der Engel (der guten Engel)

A. Ihr Dienst für Gott den Vater

Der Dienst des Erzengels Michael und Gabriels, des Boten Gottes, der Seraphim und der Cherubim siehe oben Kapitel III. Die Ordnung (Hierarchie) der Engel, B bis F.

5 B. Der Dienst der Engel für Jesus Christus

Jesus Christus ist – wie bereits erwähnt – der Schöpfer der Engel (Kol 1:16). Als er Mensch wurde, war er für kurze Zeit „geringer gestellt“ als die Engel (vgl. Heb 2:7). Der Schöpfer nahm es also um unsertwillen auf sich, für eine geraume Zeit geringer zu sein als die Engel, seine Geschöpfe. Und doch dienten ihm die Engel während der Zeit, als er hier auf Erden war.
10 Und sie dienen ihm auch heute noch im Himmel (vgl. Heb 1:6 und 1Pe 3:22).

Beispiele in der Bibel, wo Engel Jesus Christus dienen:

- 15 1. Bevor Christus auf die Erde kam, führten die Engel seine Befehle aus und seit er wieder in den Himmel aufgefahren ist, beten sie ihn als das Lamm Gottes vor dem Thron Gottes an (das Lamm, das um unsertwillen geschlachtet worden ist! Vgl. Off 5:11-14).
2. Die Geburt Jesu wurde Maria durch Gabriel angekündigt (Luk 1:28-31).
- 20 3. Nachdem Satan Jesus während 40 Tagen in der Wüste versucht (dreimal) und dieser ihn durch Zitieren des Wortes Gottes besiegt hatte, erschienen ihm Engel und dienten ihm (Mat 4:11).
4. Im Garten Gethsemane betete Jesus zum Vater. Dann erschien ihm ein Engel aus dem Himmel und diente ihm (Luk 22:43). Danach kämpfte Jesus bis zur Agonie.
- 25 5. Am Kreuz hätte Jesus Myriaden von Engeln zur Hilfe rufen können, um ihm vom Kreuz herunterzuhelfen. Das tat er aber nicht, weil er wusste, dass der Mensch nur durch seinen (stellvertretenden) Tod am Kreuz gerettet werden konnte (vgl. Psa 91:11-12; Mat 26:53).
6. Als Jesus auferstand, kam ein Engel und rollte den Stein vom Grabeingang weg (Mat 28:2-4).
- 30 7. Als Maria Magdalena ins Grab eintrat, sassen zwei Engel dort und verkündeten ihr die Auferstehung des Herrn (Luk 24:4-7 und Joh 20:12-17).
8. Als Jesus in den Himmel auffuhr, standen zwei Engel bei den Jüngern und verkündeten ihnen, dass Jesus in derselben Weise wiederkommen würde (Apg 1:11).
- 35 9. In Mat 13:41-42 heisst es, dass Jesus (am Tage des Gerichts) seine Engel aussenden werde, um die Ungläubigen ins ewige Feuer zu werfen (Mat 25:31).

C. Der Dienst der Engel für die Menschen

In Heb 1:14 heisst es: „Sind sie [die Engel] nicht allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienste um derer willen, welche das Heil ererben sollen?“

5 Gott bedient sich der Engel, um seinen Plan zu verwirklichen, den er für die Welt, die Menschen und die Völker hat. Oft verändert er durch das Eingreifen von Engeln eine politische oder gesellschaftliche Situation oder er greift dadurch ins Geschick eines einzelnen Menschen ein. Die Engel stehen mit allem, was auf Erden geschieht, in enger Beziehung. Sie halten sich in unserer Mitte auf (zumindest ein Teil von ihnen). Die Engel freuen sich mit uns über jeden Sieg in der Evangelisation. Dies wird durch folgendes Wort Jesu bestätigt: „Ich sage euch: Ebenso herrscht auch bei den Engeln Gottes Freude über einen einzigen Sünder, der umkehrt.“ (Luk 15:10)

- Die Engel vollstrecken das Gericht (Mat 13:41-42).
- 15 • Die Engel haben (zum Beispiel) Lot in Sodom gewarnt (Gen 19).
- Die Engel haben den Menschen (Moses) das Gesetz Gottes übergeben (Apg 7:53; Gal 3:19).

Einige Beispiele, welche zeigen, wie Engel Menschen dienen

- 20
1. **Dan 5:** Ein Engel schreibt an die Mauer („*m^enē*’, *m^enē*’, *l^eqēl*, *upharsīn*“).
 2. **2Kö 6:14-17:** Engel beschützen Gottesmänner vor deren Feinden (Elisa).
 3. **Apg 27:23-25:** Ein Engel erscheint dem **Apostel Paulus** auf dessen Schiffsreise nach Rom.
 - 25 4. **Gen 16:7:** Der Engel des Herrn erscheint Hagar in der Wüste.
 5. **Apg 12:5-11:** Ein Engel befreit **Petrus** aus dem Gefängnis in Jerusalem.
 6. **2Kö 19:35:** Der Engel des Herrn tötet 185'000 Mann der **assyrischen Armee**, als diese Jerusalem belagerte (Jes 37:36).
 7. **Apg 8:26:** Ein Engel erscheint dem **Evangelisten Philipp** und schickt ihn auf den Weg, der nach Gaza führt.
 - 30 8. **Off 1:1-3:** Ein Engel erscheint dem **Apostel Johannes** auf der Insel Patmos.

In Mat 18:10 heisst es in Bezug auf die Kinder: „Denn ich sage euch, dass ihre Engel in den Himmeln allezeit das Angesicht meines Vaters schauen, der in den Himmeln ist.“ Das wird vielfach so gedeutet, dass jedes Kind einen (oder auch mehrere) Schutzengel hat.

In 1Ko 4:9 erfahren wir, dass die Engel uns ständig beobachten. In Psa 34:8(7) heisst es: „Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.“

40 Es gilt zu beachten, dass es zwischen dem Alten und dem Neuen Testament einen Unterschied gibt: Gott hat uns durch Jesus Christus, seinen Mensch gewordenen Sohn, die letzte Offenbarung gebracht. Deshalb auch muss sich Christus heute, im Zeitalter der Gnade, nicht mehr als Engel des Herrn offenbaren. Deshalb auch sind die Engel, die im Neuen Testament – also auch heute – erscheinen, „geschaffene Geister“ und nicht Gott als *Engel des Herrn*, wie dies damals im Alten Testament öfters der Fall gewesen ist. Seit der Inkarnation Christi ist die Erscheinung Gottes in menschlicher Form (Theophanie bzw. Christophanie), wie dies in alttestamentlicher Zeit vorkam, nicht mehr nötig.

V. Satan und seine Engel

A. Einleitung

5 Wenn wir über Satan sprechen, dann haben wir es mit einem besonders „heissen“ (umstrittenen) Thema zu tun. Satan unternimmt alles, um die Wahrheit über sich selbst zu verdunkeln. Es ist ihm gelungen, dass viele Menschen die Realität verkennen:

- 10 • **Dass sie in ihm nur eine Art Prinzip oder eine Kraft sehen:** Das heisst, viele Menschen glauben nicht an Satan als eine Persönlichkeit. Viele Menschen sprechen höchstens noch vom „Guten“ und „Bösen“. Allzu oft wird nicht mehr an einen persönlichen Gott geglaubt und noch weniger an Satan als eine Person.
- 15 • **Dass man von ihm lediglich als einer grotesken Figur des Mittelalters spricht:** Im Mittelalter wurde Satan oft mit Hörnern und Pferdefüssen dargestellt. Die Folge dieser lächerlichen Karikaturen ist, dass heute viele Menschen den Teufel und seine Macht nicht mehr ernst nehmen. Man ist der Meinung, dies sei lediglich eine Art mythologische Märchenfigur. Aber Satan freut sich natürlich darüber, wenn die Menschen sein wahres Gesicht verkennen bzw. nicht einmal an seine Existenz glauben.

20 Satan versucht sogar, die Christen durch deren Unwissenheit von sich abzulenken oder Ehre von ihnen zu bekommen, zum Beispiel dadurch, dass sie zu viel von ihm (statt von Jesus Christus) reden.

25 Wir glauben an Jesus Christus; wir glauben aber auch, dass Satan als Person existiert, denn wer die Existenz Satans leugnet, leugnet letztlich auch den Zweck des Kommens Jesu in die Welt:

1Jo 3:8 *Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass er die Werke des Teufels zerstöre.*

30 Die Bibel spricht von Satan ebenso viel wie von den Engeln. Deshalb auch wäre es inkonsequent, in ihm und seinen Engeln nur mythologische Gestalten zu sehen. Da der Teufel viel Macht hat, wollen wir bewusst „den Schild des Glaubens ergreifen“, mit welchem wir allen feurigen Pfeilen des Bösewichts ausweichen können (vgl. Eph 6:16). Wir wollen den Herrn für seinen Sieg über den Teufel loben, zugleich aber auch der Frage nachgehen, über wen Jesus Christus den Sieg errungen hat. Die Heilige Schrift zeigt uns, dass Satan ein Besiegter ist:

40 **Satan** (hebräisch שָׂטָן [*Šātān*]; griechisch Σατανᾶς [*Satanas*] — 56mal für den Teufel erwähnt) bedeutet:

Gegner, Feind, Widersacher (vgl. 1Kö 5:18 [andere Übersetzungen 5:4]; 11:14.23: in diesen Passagen wird das Wort *Satan* für menschliche Feinde angewendet); aber auch **Gegner, Ankläger vor Gericht** (vgl. Sac 3:1).

- 5 **Teufel** (griechisch *Διάβολος* [*Diábolos*] — kommt nur im Singular vor und zwar 35mal bedeutet:

Verleumder, Entzweier (oder **Spalter**), **Durcheinanderbringer**.

- 10 Wenn wir in Übersetzungen (z. B. Luther) von „*Teufeln*“ (Plural) lesen, dann sind damit die Engel gemeint, die mit dem Teufel abgefallen sind. Für sie werden im Neuen Testament vor allem folgende Ausdrücke verwendet:

- 15 **Böse Geister:** griechisch: *πνεύματα πονηρά* (*pneúmata ponērá*; vgl. Luk 8:2; Apg 19:12)
Unreine Geister: griechisch: *πνεύματα ἀκάθαρτα* (*pneúmata akátharta*; vgl. Mat 10:1)
Dämonen: griechisch: *δαίμονια* (*daimónia*; vgl. Mat 7:22; 1Kö 10:20)

B. Der Ursprung Satans

1. Die Erschaffung Satans

- 20 Für den Ursprung des Bösen gibt es viele Interpretationsvorschläge.⁴ Die Bibel liefert uns nicht viele Informationen über den Ursprung Satans. Aber so viel ist natürlich klar, dass (im Gegensatz zu dem, was der Koran lehrt)

Gott nicht der Schöpfer des Bösen sein kann!

- 25 Er ist zwar der Schöpfer Satans, aber er hat ihn nicht als Satan (Gegner) geschaffen, sondern als ein erhabenes und heiliges Geistwesen. Dieses Geistwesen ist erst durch Ungehorsam (Rebellion) zum Satan par excellence geworden – so wie auch der Mensch am Anfang gut war und dann leider durch Ungehorsam zum Sünder geworden ist. Ein Teil der Engel ist durch ihre Sünde (ab)gefallen (vgl. 2Pe 2:4; Jud 6), weil sie dem Teufel in dessen Rebellion
- 30 gegen Gott gefolgt sind (vermutlich bezieht sich Off 12:2-3 auf den Fall Satans und seiner Engel). Gott, der Licht ist (1Jo 1:5), kann nicht die Finsternis geschaffen haben, denn in ihm gibt es keine Finsternis. Dabei ist natürlich *Finsternis* im Sinne des *Bösen* und nicht im Sinne von *Dunkelheit*, das heisst Absenz von Licht, gemeint, denn diese wurde ja sehr wohl durch Gott geschaffen (vgl. Jes 45:7). Wir dürfen nicht vergessen, was die Sünde Gott gekostet hat!
- 35 Er wurde Mensch in Jesus Christus, um die Sünde zu tilgen und den Teufel zu besiegen (vgl. Röm 3:32; 2Kö 5:19; 1Jo 3:8). Da die Heilige Schrift nicht viel darüber sagt, müssen wir annehmen, dass dies eines von vielen Mysterien ist und (zumindest) während unserer Lebzeit hier auf Erden ein Geheimnis Gottes bleibt.
- 40 **Pessimistische Systeme**, wie gewisse Religionen (so z. B. der **Buddhismus**) oder Philosophen (z. B. der Deutsche Schopenhauer) erklären das Böse in der Welt damit, dass die Welt (Materie) überhaupt zum Bösen tendiert. Die Existenz der Welt als solches sei das

⁴ Wir handeln diese Frage in unserer Broschüre „*Biblische Anthropologie*“ ab.

Urübel alles Bösen. Man vergleiche dies mit der griechischen Philosophie, zum Beispiel mit dem **Gnostizismus** und dem **Neoplatonismus**: diese Konzeptionen behaupten, die Seele sei Gefangene des Körpers und letzterer sei schlecht, weil er Materie ist. Die Bibel sagt aber gerade das Gegenteil:

5

Gen 1:31 *Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.*

Die Materie als solche ist nicht schlecht. Als Gott sie am Anfang geschaffen hat, war sie gut. Sie wurde erst durch den Fall (die Sünde des Menschen) schlecht. Die Evolutionisten würden sagen, das Böse sei im Entwicklungsprozess des Lebens (vom Einfachen zum Komplexen) ein unerlässlicher Faktor. Sie glauben an einen Entwicklungsprozess vom primitivsten bis hin zum komplexesten Stadium all dessen, was existiert. Diese Konzeption widerspricht aber der Bibel und ist für Christen inakzeptabel. Die Welt entwickelt sich nicht zum Guten, zu einer höheren Stufen hin. Das Wort Gottes zeigt uns genau das Gegenteil: Wegen der Sünde und der Tatsache, dass die Mehrheit der Menschheit sich dem wahren und einzigen Gott, dem Schöpfer des Universums, widersetzt, degeneriert die Welt zusehends.

15

2. Der Fall Satans

Schon die Frühkirche sah in zwei prophetischen Texten eine Anspielung auf den Ursprung und den Fall Satans. Wenn man die Passagen **Jes 14:9-14** und **Eze 28:11-19** liest, dann muss man eingestehen, dass sich kaum alle Beschreibungen und Aussagen in diesen Texten auf die Könige von Babylon und Tyrus anwenden lassen. Könnte es sein, dass Gott uns in diesen Passagen bestimmte Wahrheiten über Satan offenbaren will? Sollte dies zutreffen (und wir glauben es), dann würden uns diese Stellen prophetisch einen Einblick in die Anfänge, in die frühe Vergangenheit, gewähren:

25

- Satan ist ein Geschöpf Gottes (**Eze 28:13.15**).
- Er hatte eine besondere Stellung inne (**Eze 28:12-13**). Vielleicht war er gar der vierte nach der Dreieinigkeit?
- Er besaß einen Thron im Himmel (**Jes 14:13**).
- Er wird „**glänzender Stern**“, „**Sohn der Morgenröte**“ (**Jes 14:12**) genannt. Die Vulgata (die lateinische Übersetzung des A. T.) übersetzt diesen Ausdruck mit „**Luzifer**“ (= **Lichtträger**).

30

Dermaßen wunderbar (**Eze 28:13**) und mächtig (**Eze 28:14**) war dieser Engelprinz... „...*bis an dir Missetat gefunden wurde*“ (**Eze 28:15**). Worin bestand denn seine Sünde?

35

Sein Stolz führte zu seinem Fall. **Die Sünde hat in ihm angefangen (Eze 28:16-17)** —, in den Menschen hingegen wurde sie (durch die Versuchung Satans) hineingeführt (vgl. Gen 3). Worin bestand die Sünde des Teufels, des Luzifer? **Jes 14:13-14** liefert uns womöglich eine Antwort auf diese Fragen:

40

- *Ich will hinaufsteigen zum Himmel...*
- *Ich will meinen Thron über den Sternen Gottes errichten.*
- *Ich will mich setzen auf dem Berg der Versammlung.*
- *Ich will aufsteigen über die Wolken...*
- *Ich will dem Allerhöchsten gleich sein.*

45

Im Hebräischen handelt es sich um Verben im Kohortativ, das heisst die Verben stehen in der 1. Person Singular: „*Ich will hinaufsteigen...*“ oder „*Lass mich hinaufsteigen...*“ etc.

In **Eze 28:16-18** wird wie folgt zusammengefasst:

5

- *Durch die Grösse deines Handels wurde dein Inneres mit Gewalttat erfüllt...*
- *Ob deiner Schönheit hat sich dein Herz erhoben...*
- *Du hast deine Heiligtümer entweiht.*

10 Gott hat sein erstes Gerichtswort gegen Satan ausgesprochen (andere folgten, siehe zum Beispiel in **Joh 12:31**; vgl. **2Pe 2:4**):

Du hast gesündigt — deshalb habe ich dich verstossen... (Eze 28:16).

15 *Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern! (Jes 14:12)*

Die Bibel sagt nichts über den Zeitpunkt des Falls Satans. Im Wesentlichen werden folgende Auslegungen (Hypothesen) vorgeschlagen:

a.) Die Restitutionstheorie

20 Die Vertreter dieser Theorie behaupten, **Gen 1:2** spreche von einer Katastrophe in der ersten Schöpfung. Diese sei durch den Fall Satans verursacht worden. Der hebräische Ausdruck „*tohū wābohū*“ deute auf eine Zerstörung hin. Diese Hypothese wird „*Restitutionstheorie*“ genannt, weil sie behauptet, dass nach dieser zerstörerischen Katastrophe Gott die Welt wieder hergestellt (Restitution) habe: ab **Gen 1:3** werde die Wiederherstellung, d. h. die

25 Restitution geschildert. Diese Hypothese scheint aber folgenden biblischen Aussagen zu widersprechen:

1. Gemäss **Gen 1:31** war bis zum 6. Schöpfungstag alles „*sehr gut*“. Die Restitutionstheorie geht aber davon aus, dass es schon zu Beginn der Schöpfung zur
- 30 *Zerstörung* gekommen sei. Auf diesen Einwand antworten die Vertreter der Restitutionstheorie, die Aussage von **Gen 1:31** beziehe sich auf die wiederhergestellte Schöpfung, welche ab **Gen 1:3** geschildert wird.
2. Gemäss **Röm 5:12** hat das Böse (die Sünde) – und somit auch der Tod – erst mit dem (Sünden)Fall Adams in der Welt Einzug gehalten. Wie sollte das Böse also bereits vor
- 35 dem Fall Adams auf der Erde existiert haben (was die Restitutionstheorie tatsächlich implizieren würde)?

b.) Der Fall Satans muss nach der Vollendung der Schöpfung erfolgt sein

40 **Gen 1:31** spricht von einer abgeschlossenen Schöpfung, welche sehr gut war. Der Fall Satans sollte also nicht in **Gen 1:2**, sondern vielmehr zwischen **Gen 2:25** und **Gen 3:1** angesetzt werden! Diese Auslegung steht nicht im Widerspruch zu anderen Aussagen der Bibel. Wir ziehen deshalb diese Auslegung jener der Restitutionstheorie vor.

C. Das Wesen und das Werk Satans

1. Satan ist eine mächtige Persönlichkeit

Die Bibel spricht von Satan als von einer mächtigen Persönlichkeit. Er verfügt über ein enormes Wissen, wenngleich er auch nicht allwissend ist (nur Gott ist allwissend):

5

- Er kennt (zumindest teilweise) die Zukunft: vgl. Off 12:12.
- Sein Wissen offeriert er den Menschen durch die Zauberei, den Spiritismus und die Befragung der Toten (vgl. Deu 18:10-11).
- Er kennt das Wort Gottes (vgl. Mat 4:6; Jak 2:19).

10

Sein **Gefühl** äussert sich in seinem Zorn (Off 12:12.17). Sein **Wille** zeigte sich bei seinem Fall (Jes 14:13-14; vgl. 2Ti 2:26).

15

Seine Tätigkeiten und seine Namen weisen ebenfalls auf seine Persönlichkeit hin. Hier einige seiner Namen (die Bibel erwähnt mehr als 40):

1. **Versucher:** (Mat 4:3; im Griechischen *πειράζων* [*peirázōn*]): Damit ist auch das Hauptziel Satans angedeutet. In Gen 3:1 hat er mit der Versuchung der Menschen begonnen. Er versuchte sogar Jesus Christus, den Sohn Gottes (vgl. Luk 4:2; Heb 2:18; 4:15).
- 20 2. **Beelzebub:** (Mat 12:24; im Griechischen *Βεελζεβοὺλ* [*Beelzeboul*]): wörtlich „*Herr der Fliegen*“, „*Herr des Mistes*“ oder „*Herr der Wohnung*“; das bedeutet wohl, dass er der Herr der Dämonen ist (vgl. Off 9:1.11: „*Apollyon*“ = „*Zerstörer*“).
- 25 3. **Der Böse:** (Mat 13:19; Eph 6:16; im Griechischen *ὁ πονηρός* [*ho ponēros*]): informiert über das korrupte und perverse Wesen Satans (personifizierte Boshaftigkeit), aber auch über seine Aktivitäten, nämlich wo immer nur möglich seine Boshaftigkeit und Perversität durchzusetzen.
4. **Lügner und Mörder:** (Joh 8:44): Das sagt schon alles! In Gen 3:4-5 reüssiert die erste Lüge. Satan ist der Urheber allen Krieges und Mordens (Off 16:13-16; Dan 10:12ff).
- 30 5. **Fürst der Welt und Gott dieser Welt:** (Joh 14:30; 2Ko 4:4): Mit diesen Namen wird sein Einfluss auf die Politik und die Religionen verdeutlicht. Als Prinz, ja sogar „Gott“ dieser Welt verfügt er auch über eigene Diener (2Ko 11:15), eigene Lehren (1Ti 4:1), eigene Opfer (1Ko 10:20), eigene Tempel (Off 2:9) etc. Sein Wirken als Gott dieser Welt wird in der Erscheinung des Antichristen am Ende der Zeit kulminieren (2Th 2:4; Off 13).
- 35 6. **Brüllender Löwe:** (1Pe 5:8): Der Teufel besitzt eine tierische Natur (*reissen, würgen, töten*). In anderen Passagen ist von seinen Dienern als von *Wölfen* die Rede (Mat 10:16; Apg 20:29).
- 40 7. **Drache:** (im Griechischen *δράκων* [*drákōn*] Off 12:3-4.7-9.13.16-17; 13:4; 16:13; 20:2): Die Macht und Gefährlichkeit Satans werden durch das Bild des Drachens trefflich angedeutet. Er säht Angst, Terror und Mord. In Anlehnung an den alttestamentlichen Ausdruck Leviathan spricht man von ihm auch als dem „*Meeresungeheuer*“ (vgl. „*Leviathan*“ [לִיָּאָתָן] in Jes 27:1). Vielleicht ist dieser Namen eine Anspielung auf seine Aktivität im „*Völkermeer*“ (vgl. Off 17:1.15)?
- 45 8. **Schlange:** Er wird sogar „*die alte Schlange*“ (Off 12:9; 20:2) genannt, was vermutlich eine Anspielung auf Gen 3:1ff ist. Die Schlangen sind listig (Gen 3:1) und intelligent (Mat 10:16).

9. **Ankläger:** (Off 12:10): Satan klagt uns vor Gott an. Dafür wird auch das Bild des Gerichts verwendet. Vergleiche mit Hio 1:6-12 und Sac 3:1-9. Wie gut, dass diese Passagen durch 1Jo 2:1-2 und Röm 8:34 ergänzt werden. Satan verklagt die Gläubigen auch vor Menschen. Satan, der Ankläger, setzt alles daran, unsere Sünden an die Öffentlichkeit zu bringen (nicht zuletzt, um unser Zeugnis zu untergraben) — siehe z. B. Tit 2:7-8 und 1Ti 5:14-15. Der Tag kommt aber, an welchem der Ankläger endgültig zum Schweigen gebracht wird!

2. Die verschiedenen Aktivitäten Satans

Die Heilige Schrift sagt:

10

1Jo 3:8 *Wer die Sünde tut, stammt vom Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an.*

15

Joh 8:44 *Jener war ein Menschenmörder von Anfang an...*

Satan ist der Feind Gottes. Als solcher widersetzt er sich allem, was von Gott kommt. Die Bibel ist voll von Bildern (und Biographien) und Ausdrücken, welche die Aktivitäten Satans offenbaren. Das eigentliche Ziel des Angriffs Satans ist es, „gleich zu sein wie Gott“! Er sucht die Herrschaft und will angebetet werden.

20

Luther sprach vom Teufel als dem „Affen Gottes“, weil er die Werke Gottes nachäfft. Man könnte sagen, er schreibt stets auf die Rückseite der Wahrheit. Die Bibel spricht

25

- vom Reich Satans (Luk 4:5-6)
- vom Thron Satans (Off 2:13)
- von seiner Macht und Herrlichkeit (Luk 4:5-6)

Die Bibel spricht besonders auch von der „religiösen Seite“ Satans:

30

- seine Triade (Off 16:13)
- seine Hure (als Gegenstück zur Gemeinde, der Braut Jesu: vgl. Off 17:1-5; 19:6-9)
- seine Engel (vgl. Off 12:3-4.7-9)
- seine Diener (2Ko 11:15): es ist von „Tiefen Satans“ die Rede (Off 2:24), von „einem anderen Evangelium“ (Gal 1:6-7), von „Dieben“, „Räubern“ und „Mietlingen“ (Joh 10:1.8-12), von „Wölfen“ (Apg 20:29), von „falschen Lehrern“ (2Pe 2:1) usw.
- seine Synagoge (Off 2:9): Er hat seine eigenen Verehrer bzw. „Anbeter“ (Off 13:4), seine „Opfer“ und „Gemeinschaft“ (1Ko 10:20), seinen „Altartisch“, und seinen „Kelch“ (1Ko 10:21).
- Seine „Wunder“ (2Th 2:9): Durch diese wird er vor allem am Ende der Zeit viele Menschen verführen (2Th 2:8-9; Off 13:4.13-15; Mat 24:4-5.23-24). Vergleiche dazu auch Pharao in Exo 7:11-13!

40

Wenn wir von der religiösen Verführung Satans sprechen, dann denken wir besonders an das finstere (→ okkulte) Gebiet der Zauberei, des Spiritismus und auch des Aberglaubens. In diesen Domänen entfaltet Satan seine gewaltige Macht.

45

Satan wird eine vielfältige Tätigkeit zugeschrieben, so z. B.:

1. Er versucht (Mat 4:1).
 2. Er lügt (Joh 8:44).
 3. Er nimmt in Besitz (Joh 13:27; Luk 13:16).
 - 5 4. Er verblendet (2Ko 4:4).
 5. Er hindert (1Th 2:18).
 6. Er verschlingt (1Pe 5:8).
 7. Er verklagt (Off 12:10).
- 10 Satan arbeitet auch mit den **Ungläubigen**, das heisst er bedient sich ihrer (2Ko 4:4; Eph 2:2-3; 1Jo 5:19; vgl. Mat 13:19.25). Sein Angriff richtet sich aber hauptsächlich gegen die **Gläubigen**.

D. Der Sieg über Satan

15 Satan ist ein Besiegter. In den Augen Gottes ist er bereits gerichtet. Dies sind die Phasen seines Gerichts:

1. Das erste Gericht erfolgte anlässlich seines Falls, als er aus dem Himmel auf die Erde geworfen wurde: vgl. Off 12:3-4 und Kapitel V.B.2. „*der Fall Satans*“.
- 20 2. Das zweite Gericht erfolgte durch den Tod und die Auferstehung Christi: vgl. Joh 12:31; Kol 2:15; Heb 2:14; Off 1:18.
3. Von einem dritten Gericht ist in Off 12:9-10 die Rede. Ab dem Zeitpunkt des Beginns der 42-monatigen Herrschaft des Antichristen (Off 12:9-14; Off 13:5) wird Satan keinen Zutritt mehr zum Thron Gottes haben, um die „Brüder“ verklagen zu können. Der Text von Off 12:10ff deutet darauf hin, dass zu jener Zeit Satan und sein Antichrist die grösste Verfolgung auf Erden einleiten werden.
- 25 4. Eine vierte Etappe seines Gerichts wird bei der Wiederkunft Christi erfolgen: dann soll nämlich Satan für 1000 Jahre gebunden werden, damit er während jener Zeit die Menschheit nicht mehr verführen kann (Off 20:1-3.7).
- 30 5. Sein endgültiges Gericht wird erst nach dem tausendjährigen Reich erfolgen (Offb. 20:3.7-10). Er wird dann in den Feuersee, das heisst in die Hölle, geworfen werden, welche für ihn und seine Engel bereitet ist (vgl. Mat 25:41) und wohin ihm jene Menschen folgen werden, die ihm in der Rebellion gegen Gott folgen (vgl. Off 20:14-15).

35 Als Gläubige haben wir es also mit einem Feind zu tun, der bereits durch das Blut Jesu Christi besiegt worden ist. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass er immer noch mächtig ist. Gott lässt es zu, dass er noch handeln kann. Jeder Gläubige befindet sich inmitten eines Glaubenskampfes gegen ihn:

- 40 **1Pe 5:8** *Seid nüchtern und wachsam! Euer Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann.*
- 1Pe 5:9** *Dem widersteht standhaft durch den Glauben...*
- 45 **Jak 4:7** *Widerstehet dem Teufel, so flieht er von euch*

2Ko 2:11 *...damit wir nicht vom Satan überlistet werden; wir kennen seine Absichten nur zu gut.*

Als Text, der speziell vom Glaubenskampf der Gläubigen gegen Satan spricht, ist uns vor allem **Eph 6:10-18** bekannt. Daneben gibt es aber noch andere Texte, die darauf Bezug nehmen:

- der Glaube (Eph 6:16; 1Jo 5:4)
- das Wort Gottes (Eph 6:17)
- 10 • der Heilige Geist in uns (Joh 16:13; 1Jo 4:4)
- Das Blut Jesu und das Zeugnis für ihn (Off 12:11)

1Jo 3:8 *Der Sohn Gottes aber ist erschienen, um die Werke des Teufels zu zerstören.*

15 **E. Die Dämonen**

Das griechische Wort *δαίμονια* (*daimónia*) wird mit „Geistern“ oder „Dämonen“ übersetzt. Es gibt sogar Bibelübersetzungen, wo dieses Wort mit „Teufeln“ übersetzt wird (so z. B. in der Lutherübersetzung); dies obschon im griechischen Text des Neuen Testaments das Wort „Teufel“ (im Griechischen: διάβολος [*diábolos*]) immer im Singular steht. Das Wort „*daimónion*“ kommt im Neuen Testament über 60mal vor. Im klassischen Griechisch bedeutete „*daimónion*“ eine niedrige Gottheit. Es ist eine Tatsache, dass besonders Leute mit animistischem Hintergrund (Animismus) Dämonen fälschlicherweise oft mit den Seelen bzw. Geistern der Verstorbenen verwechseln. Es gibt sogar die Meinung, die Dämonen seien die körperlosen Geister einer präadamitischen Rasse! Aber diese Theorien entsprechen nicht der biblischen Lehre. Siehe zum Beispiel Psa 9:18; Eze 32:17-21; Luk 16:23: die Geister der ungläubigen Toten befinden sich im Totenreich (im A.T. der/die *Scheol*, im N.T. der *Hades*). Es scheint, dass die Geister der Toten durch die (noch) Lebenden befragt werden können. Allerdings ist es sehr gut möglich, dass in Tat und Wahrheit ein „verstellter Dämon“ dem Befragenden antwortet und nicht der Geist des Verstorbenen. Eine Ausnahme findet sich vermutlich in der berühmten Passage 1Sa 28: Saul fordert die Totenbeschwörerin von Endor auf, für ihn den toten Samuel zu befragen. Vielleicht hat Gott es ausnahmsweise zugelassen, dass der Geist Samuels dem im ungehorsamen und verstockten Saul erschien; dies allerdings nur, um Saul die bevorstehende Niederlage gegen die Philister und den Tod anzukünden. Wie dem auch sein, Gott verbietet jeglichen Kontakt mit den Toten (siehe Deu 18:11). Der Spiritismus ist die Religion Satans. Er ist ein Lügner (Joh 8:44), deshalb auch ist seine Religion voller Lügen. Die Gläubigen sollten niemals eine dem Spiritismus entspringende Lehre oder Nachricht akzeptieren. Wir sollten niemals auf Aussagen von Geistern, Zauberern oder Geisterbeschwörern hören. Wir müssen solchen vielmehr in der Vollmacht Jesu widerstehen:

40 **Mar 1:25** *Aber Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm!*

1. Der Ursprung der Dämonen

Man vergleiche dies mit dem Ursprung Satans. Die Bibel spricht von:

- 5 **Jud 6** *...und dass er die Engel, welche ihr Fürstentum nicht bewahrten, sondern ihre eigene Behausung verliessen, für das Gericht des grossen Tages mit ewigen Banden unter der Finsternis verwahrt hat...*
- 10 **2Pe 2:4** *Denn wenn Gott Engel, die gesündigt hatten, nicht verschonte, sondern sie in finsternen Höhlen des Abgrundes gehalten und zur Aufbewahrung für das Gericht überliefert hat...*

15 **Die Dämonen sind zweifelsohne gefallene Engel;** sie sind Satan unterworfen (vgl. Mar 3:22; Off 12:4). Ein Teil von ihnen wurde gleich „gebunden“ und für das Gericht verwahrt (2Pe 2:4; Jud 6; Luk 8:31). Sie sind vermutlich identisch mit jenen Wesen, welche sich im Abyssus befinden und in der endzeitlichen Gerichtszeit für eine gewisse Zeit losgelassen werden sollen, um die ungläubigen Menschen zu quälen (vgl. Off 9:1: ἄβυσσος [*abyssos*]).

2. Die Werke der Dämonen

20 Die Dämonen sind Satan unterworfen (Mat 12:24) und helfen ihm im Kampf gegen Gott und seine Engel. Unter ihnen herrscht ebenfalls eine Hierarchie (vgl. Eph 6:12; Mat 12:45). In der Bibel werden für sie verschiedene Ausdrücke verwendet:

- 25
1. Lügengeister (1Kö 22:21-23)
 2. Unreine Geister (Mat 10:1)
 3. Böse Geister (Eph 6:12; vgl. 1Sa 16:14)
 4. Verführerische (irreführende) Geister (1Ti 4:1)

30 Sie widersetzen sich dem Plan und Willen Gottes (Dan 10:13.20; Off 12:7). Auch heute spielt sich in der Sphäre der Atmosphäre in der unsichtbaren Welt ein unerbittlicher Kampf ab (vgl. Eph 6:12).

35 Die Endzeit wird gezeichnet sein durch einen zunehmenden Dämonismus (vgl. 1Ti 4:1ff; Off 12:9.12; 16:14). Wenn Dämonen in einem Menschen hausen, dann sprechen wir von „Besessenheit“ (Obsession: vgl. z. B. Mar 5:2.16.18; Apg 8:7). Hier einige Charakteristiken eines durch böse Geister besessenen Menschen:

- 40
1. Ein „anderer“ spricht aus diesem Menschen (Mat 8:28-29)
 2. Angst und Widerstand gegen Gott und sein Werk (Mar 1:24)
 3. Übernatürliche Kräfte (Mar 5:4)
 4. Rage und Selbstzerstörung (Mar 5:5)
 5. Wahrsagen (Apg 16:16)

Besessene Menschen können die verschiedensten Krankheiten haben:

- 45
1. Stummheit (Mat 9:32)
 2. Blind und stumm (Mat 12:22); blind (Mat 9:27ff; Mar 8:22ff)
 3. Aussätzig (Mat 8:1ff)

4. Wahnsinnig (Mat 5:2-4; 9:18; vgl. Mat 17:14ff)
5. Taub (Mar 9:25)
6. Verkrümmt (Luk 13:11-13)

5 Das Ziel der Dämonen ist die Selbstzerstörung des Menschen (Mar 9:22; vgl. 5:13). Deshalb auch sind besessene Menschen oft selbstmordgefährdet.

10 Wie kommt es aber, dass Menschen durch Dämonen besessen sind bzw. werden? In der Heiligen Schrift finden wir lediglich z. B. in den Biographien über Saul und Judas Ischarioth Andeutungen. Die Verstockung in Sünde und Ungehorsam führten bei ihnen zur Besessenheit (1Sa 16:14; Joh 13:27). Beide endeten im Selbstmord. Allerdings gilt es nicht zu vergessen, dass Saul und Judas Menschen unter dem Alten Bund waren, das heisst sie lebten beide vor Pfingsten; zu ihrer Zeit war der Heilige Geist noch nicht auf die Gläubigen ausgegossen (vgl. Joh 7:38-39), um für immer in ihren Herzen zu wohnen (Joh 14:16; vg. Jes 59:21).

15 F. Der Sieg über die Dämonen

Die Dämonen wissen, dass Jesus der Sieger (auch über sie) ist (Luk 4:34: „*Bist du gekommen, uns zu verderben?*“). Sie wissen, dass der Tag ihres Gerichts kommt (Mat 8:29). Sie zittern vor Gott (Jak 2:19).

20 **Kol 2:15** *Er [Christus] hat die Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat er den Triumph über sie gehalten.*

25 **1Jo 3:8** *...Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass er die Werke des Teufels zerstöre.*

Ihre ewige Stätte wird die Hölle (das ewige Feuer) sein: vergleiche Mat 25:41.

30 Bis dahin ist es den Gläubigen möglich, wunderbare Siege über die Dämonen zu erringen. Dies zu wissen ist in der Seelsorge sehr wichtig. Jesus hat seinen Jüngern folgende Befehle erteilt:

35 **Mat 10:1** *Da rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister...*

Mat 10:8 *Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, **treibt Dämonen aus!***

40 **Mat 17:16-21** *...Aber diese Art fährt nicht aus, ausser durch Gebet und Fasten.⁵*

Luk 10:20 *Doch nicht darüber freut euch, dass euch die Geister untertan sind; freut euch aber, dass eure Namen im Himmel eingeschrieben sind!*

45 Beachte die Praxis der Urgemeinde:

⁵ Dieser Vers steht allerdings nicht in allen Manuskripten.

Apg 5:16 *Es kamen aber auch viele aus den umliegenden Städten in Jerusalem zusammen und brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte; die wurden alle geheilt.*

5 **Apg 8:7** *Denn von vielen, die unreine Geister hatten, fuhren sie aus, mit lauter Stimme schreiend; und viele Gelähmte und Lahme wurden geheilt.*

Die Apostel haben die Geister in der Autorität und **im Namen Jesu** ausgetrieben:

10 **Mar 16:17** *Diese Zeichen aber werden die, welche glauben, begleiten: **In meinem Namen** werden sie Dämonen austreiben, mit neuen Zungen reden...*

Apg 16:18 *Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren! Und er fuhr aus zur selben Stunde.*

15

Die Dämonen fürchten sich nur vor Gott und dem Namen Jesus: vergleiche Apg 19:13-16. In den neutestamentlichen Briefen werden wir aufgefordert, die Geister zu unterscheiden (1Ko 12:10) und zu prüfen (1Jo 4:1). Vergleiche auch mit dem Kapitel „der Sieg über Satan“ (Kapitel V.D.)

20 **G. Okkulte Praktiken (Magie, Zauberei, Fetischismus etc.)**

Wir dürfen uns keine Illusionen machen: Zauberei, Fetischismus usw. sind nichts anderes als Werke des Teufels. Menschen, die sich diesen Praktiken hingeben, treten, ob sie es wahrhaben wollen oder nicht, in Kontakt mit dämonischen Mächten. Wenn eine Person an solche Dinge gebunden ist, dann kann sie nur durch das Blut Jesu Christi, durch welches Satan besiegt worden ist (vgl. 1Jo 3:8; Kol. 2:14-15), wieder frei werden.

Wenn wir wollen, dass das Werk Gottes in unserer Gemeinde vorankommt, dann müssen wir klar Stellung gegen diese Praktiken nehmen. Menschen, die sich noch nicht von diesen Praktiken losgesagt haben, sollten auf keinen Fall in unsere Gemeinden aufgenommen werden. Jemand, der vorgibt, Christ zu sein und zugleich ein Mitglied unserer Gemeinde ist, der sich dann aber (erneut) mit okkulten Praktiken kompromittiert und nicht Busse durch Abwendung tun will, sollte von der christlichen Gemeinschaft ausgeschlossen (Exkommunizierung) werden.

35

Man kann nicht mittels okkulten Praktiken mit dämonischen Mächten in Kontakt treten und gleichzeitig Jesus Christus dienen. Man muss die Wahl treffen: entweder das eine oder das andere... beides zusammen geht nicht!

40 **Mat 6:24** *Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den andern lieben, oder er wird dem einen anhangen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.*

Vergleiche dazu **1Ko 10:22**.

45

Leider stellen wir fest, dass in der Domäne des Okkultismus selbst unter Christen eine grosse Verwirrung herrscht. Nicht nur die Heiden, sondern auch viele Christen leben oft in der Angst vor Geistern und Zauberkraft.

- 5 Dazu nur zwei Beispiele: In Gebieten, wo der Animismus (immer noch) vorherrscht, haben die Menschen oft Angst, an einem Friedhof vorbeizulaufen. Dies vor allem in der Nacht, denn man fürchtet sich davor, der Geist eines Verstorbenen könnte den Passanten angreifen. Andere wiederum haben Angst davor, sich einem Flussufer zu nähern, von welchem gesagt wird, dass dort ein „Krokodilmensch“ (ein durch den Geist eines Menschen geführtes Krokodil) lebt. Die Liste solcher Phänomene bzw. Praktiken könnte beliebig verlängert werden.

15 Menschen, die sich vor solchen Kräften bzw. Mächten fürchten, erwerben sich gegen Bezahlung bei einem Zauberer einen „Schutzzauber“ (Protektion), welchen man auf dem Körper (z. B. um den Hals, an den Lenden oder an einem Hand- oder Fussgelenk) trägt oder z. B. unter dem Bett oder irgendwo beim Eingang (z. B. durch Vergraben) aufbewahrt. Es gibt viele Menschen, die Tiere opfern, um dadurch die Gunst der Geister oder Genies (angebliche Gottheiten) zu erwirken.

- 20 Die Ahnenreligion (Animismus) glaubt in etwa Folgendes: Es gibt einen erhabenen Gott, der alles geschaffen hat. Als aber der erste Mensch gesündigt hat, hat sich dieser Gott zurückgezogen.⁶ Der Animismus lehrt, dass, nachdem sich dieser Gott zurückgezogen hat, er den Menschen Untergötter (Genies) und Zauberer gegeben habe. Ein Teil dieser Untergötter seien gutmütig, andere hingegen böse. Um diese Götter zu besänftigen, bringt man ihnen Opfer dar. So opfert ein Anhänger dieser Religion dem Flussgott z. B. ein Huhn, damit dieser ihm wohlgesinnt ist und Erfolg im Fischfang schenkt. Die Anhänger dieser Religion glauben, wie gesagt, dass der erhabene Gott den Menschen auch die Magie und Zauberer gegeben hat. Man unterscheidet zwischen *weisser Magie* und *schwarzer Magie*. Der Zauberer, der einen „Schutzzauber“ verkauft, praktiziert weisse Magie, während jener, der einen Zauber verkauft, welcher jemandem schaden soll, schwarze Magie betreibt. Wie dem auch sei — beide bedienen sich derselben Quelle: sie arbeiten mit satanischer Kraft! Menschen, die mit diesen Mächten in Kontakt treten, geraten in einen wahren Teufelskreis; sie werden Sklaven des satanischen Betrugs. Der Preis dafür ist hoch: nicht nur verlangt der Zauberer Geld für seinen teuflischen Dienst, sondern derjenige, der sich solchen Praktiken hingibt, kann das Reich Gottes, das heisst das ewige Leben, nicht ererben, heisst es im Wort Gottes (vgl. Deu 18:10-14; 1Co5:10-13; 6:9-10; Off 21:8; 22:15).

40 Die ersten Missionare, die mit solchen Praktiken der Eingeborenen konfrontiert wurden, haben auf verschiedene Art und Weise reagiert. Ich habe von katholischen Pioniermissionaren gehört,⁷ welche mit einer Schere bewaffnet herumliefen, um Schnüre durchzuschneiden, an welchen eingeborene Heiden einen „Schutzzauber“ um die Hüfte trugen. Dies kann aber auf keinen Fall die richtige Methode sein, um Menschen von okkulten Praktiken abzubringen. Bevor man jemandem seinen „falschen Gott“ wegnimmt, muss man ihn vom wahren Gott überzeugen, der alleine uns vollen Schutz vor bösen Mächten geben kann. Und wenn dann ein Mensch, durch die Gnade Gottes, zum wahren Glauben an Jesus Christus kommt, dann sollte er sich freiwillig seines Schutzzaubers bzw. Fetischs entledigen (vgl. z. B. Apg 19:19).

⁶ Die Bibel spricht auch von einem allmächtigen Gott, der alles erschaffen hat. Nur lehrt uns das Wort Gottes, dass sich Gott nach dem Sündenfall der ersten Menschen nicht zurückgezogen hat, vielmehr hat er alles unternommen, um den Menschen aus seiner Verlorenheit zu erretten (vgl. Gen 3:9, wo es heisst, dass Gott Adam gerufen hat: „Adam, wo bist du?“).

⁷ Das haben mir weisse katholische Priester in der D. R. Kongo erzählt!

Die Bibel verbietet Zauberei. Im Gegensatz zum Ahnenglauben besagt das Wort Gottes, dass es nur einen (wahren) Gott (Deu 6:4; 1Ko 8:4; Eph 4:6; Jak 2:19) und keine „Untergötter“ gibt. Wollen wir damit sagen, dass es keine bösen Geister gibt? Nein, denn die Bibel spricht tatsächlich über die Existenz von bösen Geistern. Die Frage, die sich stellt, ist lediglich jene
 5 betreffs der Identität jener Geister, vor welchen sich viele Menschen fürchten. Die Anhänger des Animismus glauben, dass es die Geister der Ahnen sind. Zur Illustration möchte ich eine wahre Begebenheit erzählen, welche dies trefflich illustriert. Eine junge Ehefrau⁸ hat sich im Urwaldgebiet der D. R. Kongo vorbildlich um ihren kranken ans Bett gebundenen
 10 Schwiegervater gekümmert. Als dieser spürte, dass er sterben würde, rief er seinen Sohn herbei und sagte ihm: „*Mein Sohn, nimm dich in Acht, behandle deine Frau [sie war die erste seiner zwei Frauen] auch nach meinem Tod gut, ansonsten wirst du mir begegnen!*“ Damit wollte der Vater seinem Sohn klarmachen, dass er es mit seinem Geist zu tun bekommen wird, falls er seine erste Frau nicht gut behandeln würde. Der Sohn (geprägt durch
 15 animistische Vorstellungen), der glaubte, dass der Geist seines Vaters ihm nach dessen Tod tatsächlich erscheinen könnte, wird sich sein ganzes Leben lang davor fürchten, seine erste Frau schlecht zu behandeln. Man ist versucht zu denken, dass wenigstens in diesem Fall der Animismus noch etwas Positives bewirken kann, auch wenn es auf einem Missverständnis bzw. einer irrigen Vorstellung beruht.

20 Wir fragen: Können die Geister der Verstorbenen (Ahnengeister) tatsächlich noch auf dieser Erde bzw. im Leben der Lebenden eingreifen? Sind die Geister, welche sich da und dort manifestieren, wirklich Geister von Verstorbenen?

25 Wir glauben es nicht, denn das Wort Gottes lehrt etwas anderes. Wer die Bibel aufmerksam studiert, wird erkennen, dass nach dem Tod eines Menschen dessen Geist nicht mehr auf die Erde zurückkehren kann, um in irgendeiner Weise zu handeln. Der Geist des ungläubig Verstorbenen muss im Totenreich (Hades) auf sein Gericht warten (A.T. = Scheol, N.T. = Hades; vgl. Psa 9:17-18; Jes 14:21; 26:14; Luk 16:19-31), während der Geist des gläubig
 30 Verstorbenen gleich nach dem Tod in die Gegenwart seines Herrn Jesus Christus im Himmel „entrückt“ wird (vgl. Luk 23:39-43; Off 6:9-11). Das Beispiel des verstorbenen Kindes von David und Bathseba in 2Sa 12:23 könnte dies auch illustrieren. Allerdings muss dabei bedacht werden, dass dies noch zu alttestamentlicher Zeit, das heisst vor dem Tod Jesu geschehen ist. In Heb 9:27 heisst es explizit, dass **der Mensch nur einmal zu sterben hat**. Danach bleibt
 35 ihm nur übrig, auf das ewige Gericht Gottes zu warten (vgl. Jes 24:21-22; 2Pe 2:9; Off 20:13-15). Wann wird dieses Gericht stattfinden? Nach der leiblichen Auferstehung des Menschen: vgl. Dan 12:2; Joh 5:24-29! Wann wird die Auferstehung der Menschen stattfinden? Jene der Gläubigen bei der Wiederkunft Christi (1Th 4:13-17; 1Ko 15:22-23.51-53, Off 20:4-6), jene der Ungläubigen hingegen erst nach dem Reich Christi, das heisst nach dem tausendjährigen
 40 Reich (Millennium), an der Schwelle zur Ewigkeit (Off 20:7-15; 1Ko 15:22-28).

Man mag vielleicht denken, ich gehöre auch zu jenen rationalistischen Okzidentalern, welche glauben, der Afrikaner (sowie auch die Indianer in Südafrika etc.; kurz alle durch den Animismus beeinflussten Menschen) im Allgemeinen lebe in lächerlichem Aberglauben, weil
 45 tatsächlich ein Grossteil der Europäer okkulte Phänomene nicht ernst nehmen, sondern als rückständigen Aberglauben betrachten. Das trifft aber nicht auf mich zu. Nein, ich glaube auch an die Existenz von Geistern und dass magische (okkulte) Kräfte eine Realität sind. **Nur glauben ich, dass das Wort Gottes uns zeigt, dass jene Geister nicht Ahnengeister (Geister der Verstorbenen), sondern vielmehr Dämonen sind.** Wer sind aber die

⁸ Sie war die Tochter eines meiner Angestellten.

Dämonen? Dämonen sind – wie wir bereits oben gesagt haben – gefallene Engel, Engel, welche gegen Gott rebelliert haben, zusammen mit ihrem Anführer, Satan, dem gefallenen einst herrlichen Cherub (vgl. Jes 14:12-14 und Eze 28:13-16). Sie werden z. B. in 2Pe 2:4, Jud 6 und Off 12:4 genannt. Ihr Werk besteht darin, den Menschen zu schaden (siehe z. B. Mar 5:1-20; Eph 6:12) Ihr Chef ist Satan in Person. Dies scheint vermutlich auch die Passage von **Off 9:1ff** zu zeigen. Mit den in dieser Passage beschriebenen schrecklichen böartigen Heuschreckenwesen sind zweifelsohne Dämonen gemeint, welche den ungläubigen Menschen Schaden zufügen. Im **Vers 11** heisst es nämlich explizit, dass ihr Anführer **Apollyon** ist; dies ist ein griechischer Ausdruck und bedeutet (sowie auch der hebräische Ausdruck *Abaddon*) „Zerstörer“! Die Tatsache, dass es heisst, dass Apollyon ein Engel ist, lässt darauf schliessen, dass der Teufel und seine Untergebenen, die Dämonen, Engelwesen sind. Der Teufel hat zum Ziel, die Menschen ins Verderben zu bringen (vgl. **Joh 8:44**; Luk 13:16; 2Ko 4:4; 1Pi 5:8) und zwar oft durch übernatürliche und betrügerische Erscheinungen (vgl. **2Th 2:9-12**; Off 13:2-4.13-15).

Wir erinnern daran, dass wenn die heiligen (guten) Engel den Menschen in der Form eines menschlichen Körpers erscheinen können, dies auch auf die gefallenen Engel, das heisst die Dämonen, zutrifft (vgl. Gen 18:8; Heb 13:2; 2Ko 11:14). Satan hat „seine“ Leute, seine Diener, welche seine Werke ausüben (2Ko 4:4; vgl. Deu 18:10-12).

Viele Menschen haben Angst vor bösen Geistern, der Magie, vor Fetischen und Verwünschungen durch feindlich gesinnte Menschen usw. Nein, diese Angst ist nicht nur Ausdruck lächerlichen Aberglaubens, denn die bösen Geister und Zauberei existieren tatsächlich; wenn nicht, dann würde ja die Bibel nicht darüber als von real existierenden Phänomenen sprechen. Der Mensch, der keinen „Schutz“ gegen diese finsternen Mächte besitzt, kann tatsächlich der Gefahr ausgesetzt sein. Nur, wer glaubt, er könne sich mittels eines durch einen Zauberer fabrizierten „Schutzzauber“ wirkungsvoll schützen, der irrt sich. Weshalb? Weil man nicht wirksam durch okkult-diabolische Kräfte gegen dämonisch-satanische Mächte kämpfen kann (vgl. Mar 3:22-26). Wie kann man sich denn aber gegen die bösen Geister schützen? Was muss man tun, um sich nicht vor bösen Träumen, Phantomen, Krokodilmenschen usw. fürchten zu müssen? Wir sagen es noch einmal: die bösen Geister sind Dämonen, gefallene Engel; deshalb haben Verwünschungen oder Krokodilmenschen nichts mit den Ahnengeistern, sondern vielmehr auch mit dämonischen Mächten zu tun. Wenn also jemand meint, jemand unter den Toten sei ihm erschienen, sei es im Traum oder als Phantom, dann ist dies nicht wahr. Es würde sich vielmehr um einen Dämonen handeln, der sich als ein Mensch verkleidet, der dem betreffenden verstorbenen Ahn gleicht. Auch die Jagd mittels des Geistes eines Verstorbenen (okkulte Praktik, welche bei verschiedenen Stämmen vorkommt) wäre demnach auch das Werk von bösen Geistern und nicht von Ahnengeistern.

Das einzige „Medikament“, welches allein wahren und wirksamen Schutz gegen satanische Mächte garantiert, ist Jesus Christus, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist, um die Werke des Teufels zu zerstören (vgl. 1Jo 3:8; Heb 2:14). Jesus hat den Teufel und seine Dämonen besiegt. Auf welche Weise, durch welches Mittel? In **Kol 2:13-15** heisst es, dass Jesus den Teufel durch sein am Kreuz vergossenes Blut besiegt hat. In Off 12:11 lesen wir, dass wir dem Teufel durch das Blut Jesu Christi widerstehen, ja sogar über ihn siegen können. Nur tragen wir das Blut Jesu nicht wie einen Fetisch in einem kleinen Fläschchen um unseren Hals oder auf der Hüft wie dies die Heiden mit ihrem Schutzzauber tun. Nein, wir glauben vielmehr, dass wir durch den Glauben an ihn und sein Erlösungswerk siegreich sind. Der Mensch entrinnt der Macht Satans, indem er sein Leben Jesus Christus übergibt, der den Teufel und seine Engel (d. h. die bösen Geister, die Dämonen) am Kreuz besiegt hat. Wenn

ein Christ sich von bösen Träumen oder Ähnlichem belästigt fühlt, dann muss er einfach den Namen Jesu anrufen, so werden der Teufel und seine Dämonen von ihm weichen, denn sie können dem Blut Jesu nicht standhalten. Kein Fetisch kann jenem Menschen schaden, der Jesus angehört, denn er steht unter dem Schutz des Blutes Jesu Christi, welches ein stärkeres „Medikament“ als jeglicher magischer Zauber darstellt. Und, vergessen wir nicht, während der unwirksame und betrügerische Zauber des Magiers viel Geld kostet, ist das Blut Jesu Christi – und damit seine Erlösung – gratis (vgl. Jes 55:1-3; Mat 10:8; Joh 7:37-39; Apg 8:18-21; Gal 2:16; Eph 2:8-10; Off 22:17). Wir müssen dem Teufel und seinen Dämonen im Namen Jesu widerstehen, ja sie sogar ver- bzw. austreiben: vgl. Mat 10:1; Mar 16:17; Apg 16:18. Wer in Jesus ist, ist auf der Seite des Siegers, welche Freude und Gewissheit!

wir schliessen dieses Kapitel mit der Empfehlung ab, die wunderbare Passage Röm 8:34-39 zu lesen und sich gleichzeitig daran zu erinnern, dass es nicht genügt, wenn man nur verstandesmäßig an Jesus Christus glaubt und seinen Namen mit den Lippen bekennt; nein, das Leben des Christen muss auch mit den Geboten Jesu Christi übereinstimmen, das heisst den biblischen Normen entsprechen. Der Glaube ohne Gehorsam gegenüber den Geboten des Herrn nützt nichts. Lesen wird diesbezüglich folgende Bibelstellen: Joh 3:36; Apg 5:32; Heb 5:9; 12:14. In Jak 2:19 heisst es, dass die Dämonen auch glauben, dass es nur einen Gott gibt. Und trotzdem widerstehen sie ihm! Ihr „Glaube“ ist also unnütz. Dasselbe trifft auch auf uns zu: es genügt nicht, nur verstandesmäßig (rational) zu glauben, vielmehr sollte unser (Alltags)Leben unseren Glauben widerspiegeln. Der Gehorsam und die Heiligung sind also unerlässlich. Deshalb auch sagt Jakobus (Jak 2:26), dass der Glaube ohne Werke tot ist. Judas Ischarioth war ein Jünger Jesu während dessen ganzen dreijährigen Dienst. Er hat gepredigt, evangelisiert und vielleicht sogar Dämonen ausgetrieben (vgl. Mat 7:22; Luk 10:1-20). Und trotzdem war Judas ein Dieb (vgl. Joh 12:4-6). Deshalb auch war es möglich, dass er sogar das Werkzeug des Teufels wurde, um Jesus zu verraten (vgl. Joh 13:26-27).

Deshalb gehört der Sieg über den Teufel und seine Dämonen nur dem gehorsamen und in der Heiligung lebenden Christen.

30

AMEN

VI. Bibliographie

1. Nachschlagewerke

Bauer, Walter. *Griechisch-Deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der übrigen urchristlichen Literatur*. Durchgesehener Nachdruck der 5. verbesserten und stark vermehrten Auflage. Berlin: Walter de Gruyter, 1971.

Carrez, Maurice et François Morel. *Dictionnaire grec-français du Nouveau Testament*. 4^e édition revue et corrigée. Genève: Labor et Fides, 1988.

Gesenius, Wilhelm. *Wilhelm Gesenius' Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament*. Unveränderter Neudruck der 1915 erschienenen 17. Auflage. Bearbeitet von Frants Buhl. Berlin: Springer-Verlag, 1962.

2. Kommentare und diverse Bücher

Archer, Gleason L. *A Survey of Old Testament Introduction*. 3rd edition. Chicago: Moody Press, 1994.

Berkhof, Louis. *Systematic Theology*. Edinburgh: The Banner of Truth Trust, 1984.

Thiessen, Henry Clarence. *Lectures in Systematic Theology*. Revised by Vernon D. Doerksen. Grand Rapids, Michigan: William B. Eerdmans Publishing Company, 1979.

Walvoord, John F. and Roy B. Zuck. *Bible Knowledge Commentary: An Exposition of the Scriptures by Dallas Seminary Faculty*. 2 vols. [Wheaton, Illinois]: Victor Books, Scripture Press Publications, 1983-1985.

3. CD-ROM

Bible Works 5, Revision 2, 2002.

Inhaltsverzeichnis

I.	DER URSPRUNG DER ENGEL.....	3
A.	DEFINITION.....	3
B.	DIE SCHÖPFUNG DER ENGEL.....	3
C.	DIE ANZAHL DER ENGEL	4
D.	DER „WOHNORT“ DER ENGEL	4
II.	DIE NATUR DER ENGEL.....	6
A.	DIE ENGEL BILDEN EINE SCHAR UND NICHT EINE RASSE	6
B.	DIE ENGEL SIND GEISTER (HEB 1:14).....	6
C.	DIE ATTRIBUTE (EIGENSCHAFTEN) DER ENGEL.....	7
1.	<i>Die Engel sind heilig.....</i>	7
2.	<i>Die Engel sind mächtiger als die Menschen</i>	7
3.	<i>Die Engel wissen (zumindest teilweise) mehr als die Menschen.....</i>	8
4.	<i>Die Engel sind demütig.....</i>	8
5.	<i>Die Engel sind gehorsam.....</i>	8
6.	<i>Engel können Flügel haben.....</i>	9
III.	DIE ORDNUNG (HIERARCHIE) DER ENGEL.....	10
A.	DER ENGEL DES HERRN.....	10
B.	DIE CHERUBIM	11
C.	DIE SERAPHIM	12
D.	DER ERZENGEL.....	12
E.	GABRIEL	13
F.	ANDERE ENGEL	13
IV.	DER DIENST DER ENGEL (DER GUTEN ENGEL).....	14
A.	IHR DIENST FÜR GOTT DEN VATER.....	14
B.	DER DIENST DER ENGEL FÜR JESUS CHRISTUS	14
C.	DER DIENST DER ENGEL FÜR DIE MENSCHEN	15
V.	SATAN UND SEINE ENGEL	16
A.	EINLEITUNG.....	16
B.	DER URSPRUNG SATANS.....	17
1.	<i>Die Erschaffung Satans.....</i>	17
2.	<i>Der Fall Satans.....</i>	18
a.)	<i>Die Restitutionstheorie</i>	19
b.)	<i>Der Fall Satans muss nach der Vollendung der Schöpfung erfolgt sein</i>	19
C.	DAS WESEN UND DAS WERK SATANS.....	20
1.	<i>Satan ist eine mächtige Persönlichkeit</i>	20
2.	<i>Die verschiedenen Aktivitäten Satans</i>	21
D.	DER SIEG ÜBER SATAN	22
E.	DIE DÄMONEN.....	23
1.	<i>Der Ursprung der Dämonen.....</i>	24
2.	<i>Die Werke der Dämonen.....</i>	24
F.	DER SIEG ÜBER DIE DÄMONEN	25
G.	OKKULTE PRAKTIKEN (MAGIE, ZAUBEREI, FETISCHISMUS ETC.)	26
VI.	BIBLIOGRAPHIE.....	31

Diese Broschüre basiert grossenteils auf den Unterrichtsnotizen von Heinz Weber, meinem ehemaligen Dozenten für systematische Theologie an der Bibelschule Brake. Heinz Weber war für mich nicht nur Lehrer, sondern auch ein geistiger Vater, dem ich viel verdanke.

Kreuzlingen, Mai 2022

Copyright © Roland Kleger, Doktor der Theologie, CH-8280 Kreuzlingen (Schweiz)